



Prof. Dr. Bernhard Maisch
Distriktgovernor 2015 / 16

Marburg, den 19. Juni 2016

Liebe rotarische Freundinnen und Freunde,

Mit dem Governorbrief im Juni halten wir Rückschau im Distrikt und weltweit auf das vergangene rotarische Jahr. Das sind zwölf Monate Rotary im Rückspiegel - für den Präsidenten von RI Ravi Ravindran, mich als Ihrem Governor im Distrikt 1820 und für Sie, die Präsidenten unserer 70 Clubs. Die Stationen sind die International Convention in Seoul, der Governorabend und die Distriktkonferenz in Marburg und natürlich Ihre jährliche Übergabe der Präsidentschaft an den Nachfolger im eigenen Club.

Seoul International Convention 28.5. - 2.6.2016. Weltpräsident Ravi Ravindran war das Gesicht von Rotary International in der Welt im rotarischen Jahr 2015/16. Herausragende Themen der International Convention im KINTEX in Seoul waren Mitgliederwachstum, die EndPolioNow-Kampagne, der Friede in der Welt, ein Ende der Sklavenarbeit von Kindern in Afrika und Asien, eine stärkere Orientierung an den Zielen von RI und die Motivation der 45 000 Teilnehmer, die ihm und Mahatria Ra begeistert folgten. Die Delegation hessischer Rotarier bereiste vor der Convention Gyeongju, Seokguram Grotto, den Bulgukea Tempel mit dem steinernen Buddha, das POSCO Stahlwerk und das Weltkulturerbe des Haeinsa Tempels mit den Holzdruckstöcken buddhistischer Texte aus dem 13. Jahrhundert, dies lange bevor Johannes Gutenberg um 1455 den Buchdruck mit beweglichen Lettern erfand. Auf unserem Weg gab es zahlreiche Kontakte mit koreanischen Rotarierinnen und Rotariern, wie hier in Gyeongju mit einem rein weiblichen Rotary Club. Nicht auszudenken, welche Kommentare von unseren 33 noch rein männlichen Clubs im Distrikt da



Ravi Ravindran, Mahatria Ra
bei Recognition Luncheon



zu erwarten gewesen wären.

Governorabend und Distriktkonferenz in Marburg, 3./4.6.2016. Beim Governorabend konnten meine Frau und ich als Gastgeber die Präsidenten, Beiratsmitglieder und ihre Partner begrüßen und mich bedanken. 120 Gäste erlebten ein stimmungsvolles Ambiente mit vorzüglicher Küche, einer gehaltvollen, ernsten Rede von Peter Iblher als Vertreter des RI-Präsidenten und einer launigen Damenrede von DGE Michael



Sei der Welt ein Geschenk

Jahresmotto des RI Weltpräsidenten
K.R. Ravindran 2015/16

Prof. Dr. Bernhard Maisch

v. Zitzewitz. Für die musikalische Unterhaltung sorgte der Inbound Zachary Driscoll und die Sachs Band. Paul Harris Fellows wurden an beiden Tagen als Dank für das Geleistete verliehen: An die ausscheidenden Beiratsmitglieder Christof Eichert, Herbert Köller, Hans-Peter Elsässer, PDG Peter Roeder v. Diersburg, Alexander Max, die ADG Dieter Fischer und Alexander Tischer. Für besondere Verdienste wurden PDG Jörg Goll, das Kommunikationsteam mit Peter Hübner, Reinhard Fröhlich und Christian Kaiser, sowie Magnus Volk (Erster Interact Club im Distrikt) und Michael Hanke (Rotary Cycling für EndPolioNow) geehrt. Ihnen allen gebührt unsere Anerkennung und Dank für ihr beeindruckendes Engagement!



Am Beginn der Distriktkonferenz am darauffolgenden Tag stand die Übergabe der FAST ACTION Spende mit 9000 € zur Verbesserung der Sprachkompetenz, Kontaktpflege und Beratung von Flüchtlingen beider Marburger Rotary Clubs an den Marburger Oberbürgermeister Dr. Thomas Spies. Dieser Betrag wurde spontan auf 15 000 EUR aufgestockt. Chapeau für diese großartige und großzügige Geste unseres DGN Dietmar Kegler.

Mein Rückblick auf das rotarische Jahr [Im Mittelpunkt der Mensch](#) ließ einige Highlights noch einmal Revue passieren: Auftakt zu Beginn des rotarischen Jahres war das Gesundheitsprogramm der Rotarier bei Special Olympics Hessen für geistig behinderte Sportlerinnen und Sportler. Dazu gab es jetzt im Foyer des CC eine eindrucksvolle Fotogalerie. Zu den Höhepunkten gehörte auch das rotarische Engagement für die weltweite Ausrottung der Kinderlähmung mit zahlreichen lokalen Aktionen wie der Beteiligung des Cyclingteams am Radrennen rund um den Finanzplatz Eschborn Frankfurt (früher rund um den Henninger Turm) und symbolischen Schluckimpfungen in Korbach und Marburg.

Der Rotary Youth Exchange, das Kidscamp, die Papstaudienz in Rom, die Korea Reise zur International Convention, Beiratssitzungen an speziellen Locations wie dem „Reinfried Pohl Zentrum der medizinischen Lehre“ oder dem Deutschen Filmmuseum, die Distrikthalbjahreskonferenz im Welcome Hotel Marburg und vor allem die Eindrücke bei den Besuchen der 70 Rotary-, 17 Rotaract- und 3 Interact-Clubs und im Vordergrund die Freundinnen und Freunde, die sich immer wieder neu engagieren, das ist erlebte Vielfalt.

Peter Iblher setzte als Vertreter des Weltpräsidenten im Referat zur [Zukunft unserer Service Organisation](#) seine Schwerpunkte auf lokale und internationale Projekte, letztere unter Berücksichtigung unserer 6 Kernbereiche Friedensarbeit, Bekämpfung von Krankheiten, Trinkwasser und Hygieneförderung, Gesundheit von Mutter und Kind, Elementarbildung, Wirtschafts- und Kommunalentwicklung.



Unsere Stärken sind regionale und internationale Netze von Experten, die sich freiwillig und auf freundschaftlicher Basis für soziale Dienstleistungen zur Verfügung stellen. Bei weltweit 1 236 478 Mitgliedern in 35 139 Clubs ist die Mitgliederentwicklung in Europa labil. Während der Frauenanteil international 20,8% beträgt, ist er in Deutschland nur 9,9% und im Distrikt 1820 nur 8,0%. 32 von 70 unserer Clubs (45,7%) verkennen noch immer die Chancen und das Potenzial von Frauen in Rotary. Auch hier lohnt ein Blick auf seine detaillierte Präsentation.

„Europa ist kein Auslaufmodell“, so der hessische Finanzminister Thomas Schäfer (RC Marburg) in seinem Referat zur europäischen Finanzpolitik. Die Finanzkrise stellte die Politik in Europa in den vergangenen Jahren zwar vor große Herausforderungen, aber die seitdem ergriffenen Maßnahmen, wie die Verschärfung des Stabilitäts- und Wachstumspakts oder die Einführung des Europäischen Stabilitätsmechanismus, zeigen mittlerweile Wirkung. So ist Irland auf dem besten Weg, wieder zum „keltischen Tiger“ zu werden. Auch in Spanien und Portugal hat sich einiges zum Besseren verändert. Selbst in Frankreich und in Italien hat die Reformbereitschaft zuletzt spürbar zugenommen. Nur Griechenland hinkt



noch hinterher, was angesichts des geringen ökonomischen Gewichts des Landes nicht überbewertet werden sollte. Von einer engen Zusammenarbeit der europäischen Länder profitieren alle, nicht zuletzt auch Deutschland. Ein Wiedererstarken der Nationalstaaten ist in Zeiten einer voranschreitenden Globalisierung jedenfalls keine Lösung. Denn wir brauchen das ökonomische und politische Zusammenrücken der auf der gleichen Kulturtradition fußenden Gesellschaften.

Der Inspekteur des Heeres Generalleutnant Jörg Vollmer (RC Marburg) überraschte beim Referat zur *Verteidigung gestern, heute, morgen* mit der Feststellung, dass seit der Umstellung von Wehrpflicht auf eine Berufsarmee außer im IT-Bereich kein Mangel an Soldaten und Soldatinnen bestehe, dies trotz der weltweiten Friedenseinsätze in Afghanistan und Afrika. Allerdings sei die Truppe im Schnitt nur noch etwa zu 70 Prozent mit ausreichendem Material ausgestattet. Nach der Veränderung der sicherheitspolitischen Lage bestehe die Herausforderung heute darin, die fehlenden 30 Prozent nachzulegen, um reaktionsschnell und flexibel reagieren zu können. Dies ist eine Budgetfrage.



In Workshops zu Werte, Bildung, Beruf (W. Engelhardt mit Team), Kommunikation (P. Hübner, R. Fröhlich, C. Kaiser) und Mitgliedschaft (J. Goll) und der Vorstellung der Ost- und Deutschland-Stipendien (A. Böttner) ließ sich ein Vorgeschmack auf die zukünftige Aktivitäten zu diesen Themen im nächsten rotarischen Jahr ausmachen.

Der traditionelle Auftritt der In- und Outbounds war auch in diesem Jahr der emotionale Höhe-



punkt der Distriktkonferenz. Die Zukunft von Rotary und unserer Gesellschaft liegt in den Händen der jungen Generation. Das Engagement der im Distrikt tätigen Beiratsmitglieder Gerhard Thutewohl (Vorsitz und Outbounds), Kurt Wengenroth, Martin Heß (beide für Inbounds), Michael Klingelhöfer (Rotex), Andreas Jacobi (Exkursionen) und Werner Schubö (Step) verdienen großen Dank und breite Anerkennung. Der Newsletter Juni 2016 widmet sich ausführlich dem Thema Jugenddienst.

So ist auch der Blick in die nahe rotarische Zukunft für die Teilnehmer der Distriktkonferenz nach vorn und aufwärts gerichtet.





Mit der Übergabe der Amtskette und die Weitergabe des Staffelstabs an meinen Nachfolger Michael von Zitzewitz blicke ich dankbar auf ein ereignisreiches, spannendes und ausgefülltes Jahr zurück und verbinde dies mit den besten Wünschen für ein erfolgreiches Jahr 2016/17.

Was gab es sonst noch?

Der Rotary Club **Oberursel** beging am 9. Juni im neu eröffneten Dorint Hotel in Oberusel seine zehnjährige Charterfeier. Es war ein Ereignis „vom Feinsten“. Dem Club und seinem Präsidenten Ulrich Mondorf gratuliert der Distrikt zu erfolgreichen 10 Jahren auf dem Weg in eine prosperierende Zukunft.

Beim **2. Rotary Oldtimer Tag** am 12.6.2016 in Kronberg spielte dieses Mal das Wetter mit. Von ADG Dirk Freytag, unserem Governor 2018/19, bestens organisiert, soll der Erlös dem KidsCamp, das von den Rotaractern organisiert und gestaltet wird, zu Gute kommen. Für den guten Zweck und mit großem Spaß genossen viele Freunde und Gäste die Ausfahrt in den Oldtimern und Boliden. Dieses Vergnügen ließen sich PDG Peter Röder von Diersburg, seine Frau Martina und ich in einem Bentley aus dem Jahr 1930 nicht nehmen. In Erinnerung bleibt das Erlebnis mit einer röhrenden Höllenmaschine, die auch für heutige Verhältnisse fabelhaft beschleunigt. Wen wundert es, dass Bentleys wie dieser 1924 und 1927-1930 das 24-Stunden-Rennen von Le Mans gewannen.



Wohin geht die Fahrt mit Rotary International, im Distrikt und in den Clubs im nächsten rotarischen Jahr? Das rotarische Rad rollt weiter. Sicher nicht so schnell wie der Bentley von 1930 es könnte. Aber es rollt. Wir fahren in keine ungewisse Zukunft, sondern in eine Zukunft, die wir mit Freunden und Freude gestalten können. Den Präsidentinnen und Präsidenten 2016/17 und Ihren Vorständen gilt mein herzliches Glück auf für einen guten Start in ihr Jahr.

Liebe Rotarierinnen und Rotarier, viele erfreuliche Begegnungen und manche ganz unerwarteten Erlebnisse hätte ich in den letzten 12 Monaten ohne dieses Amt nie gemacht. Dafür möchte ich mich bei Ihnen, sehr herzlich bedanken. Sie haben mir diese Erfahrung und dieses besondere Jahr ermöglicht.



Ich wünsche Ihnen allen einen entspannten und zugleich inhaltsreichen Sommer sowie eine erfolgreiche und glückliche Zukunft, das privat, beruflich und natürlich auch mit Rotary.

Mit herzlichen Grüßen
Ihr

Governor
Distrikt 1820